

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 49.

Budapest, den 30. November 1895.

II. Jahrgang.

Theater.

Nationaltheater. Just vor 31 Jahren hat Alexander Dumas der Jüngere seinen „Freund der Frauen“ (*L'ami des femmes*) geschrieben, und jetzt, da der Dichter die Feder für immer aus der Hand gelegt und dem unerbittlichen Tod seinen Tribut gezollt hat, wurde dieses Lustspiel bei uns zum erstenmal gegeben. Das Stück hat seine Geschichte: Vor einem Menschenalter erlitt es gelegentlich seiner Premiere in Paris einen gründlichen Durchfall und blieb seitdem in einem gottverlassenen Winkel des Theaterarchivs vergraben. Kürzlich begab sich der Director des Théâtre français auf eine Entdeckungsreise zwischen vergilbte Dramen, und sein Scharfblick brachte „L'ami des femmes“ an's Tageslicht. Die Reprise lieferte den Beweis, wie lebensfähig das Stück ist, denn die Pariser fanden es jetzt vorzüglich und begrüßten es mit hellem Beifall, so daß es die große Anziehung der letzten Saison bildete. „Der Freund der Frauen“ hatte auch im Nationaltheater bei seiner Uraufführung am 29. d. einen ungewöhnlichen Erfolg errungen. Dieser Erfolg ist nicht so sehr auf Rechnung des Dramas als solches zu stellen, denn der „Freund der Frauen“ ist lange kein gutes Theaterstück. Dazu fehlt ihm in erster Reihe eine fesselnde, in sich geschlossene Handlung, auch sind die Personen darin zu flüchtig gezeichnet. Das Drama ist eigentlich ein interessanter Beitrag zur Psychologie der Frauen, eine höchst geistvolle Abhandlung über eine Frau, eine Comédie in fünf Acten, in welchen Dumas' Geist sprühende Funken von Geist und Witz leuchten läßt. Der Dialog ist mit einem knatternden Kleingewehrfener von spirituellen Einfällen, feinen Apercus und witzigen Wits zu vergleichen. Das Publicum fühlte sich daher den ganzen Abend hindurch geistig angeregt und kam aus der heiteren Stimmung nicht heraus. Allerdings muß auch die brillante Darstellung hervorgehoben werden, welche dem Stücke seitens der Koryphäen unseres ersten Kunstinstituts zu Theil wurde; so ragten namentlich die Damen Emilie Márkus, Zsófia Nagy, dann die Herren Náda y, Bizvári, Csáthár, Horváth und Dezső durch ihre künstlerischen Leistungen hervor und trugen nicht wenig dazu bei, daß das Lustspiel eine äußerst freundliche Aufnahme fand.

Bildende Kunst.

Winterausstellung im Künstlerhaus. Bei einem ersten Rundgang durch die Ausstellung gewinnt man den Eindruck, daß die Ausländer, welche diesmal Bilder gesendet haben, die Leistungen unserer heimischen Künstler zu erdrücken drohen. Diese Befürchtung erscheint uns so begründeter, wenn man sich bloß die Namen jener Farbenheroen vor Augen hält, die, wie Lenbach, Alma Tadmé, E. Robert-Fleury, Colin, Böcklin, Sind, Defregger, Richter u. A. alle durchwegs durch bedeutende Werke vertreten sind. Andererseits aber dürfen sich unsere Maler ohne Scheu in dieser glänzenden Gesellschaft zeigen, denn, was die künstlerische Qualität ihrer Arbeiten betrifft, erheben sie sich zum großen Theil auf ein solches Niveau, daß wir voll stolzer Befriedigung auf die hohe Entwicklung unserer

bildenden Kunst hinweisen können. Den Clou der heurigen Winterausstellung wird unstreitig Jsa Zsimovits Repin's Historien-gemälde „Die Kosaken antworten auf das Ultimatum des Sultans“ bilden, welches im großen Saal hängt. Das Bild zeigt uns ein im Hintergrund von Pulverrauch und Kriegsgetöse erfülltes Feldlager. vorne, um einen Tisch herum, sitzt und drängt sich eine wilde, voll Siegesrausch und Kampflust trumfene Kosakengruppe, die einem Schriftkundigen ihre herausfordernde Antwort auf das von zwei türkischen Abgeordneten überbrachte Ultimatum des Sultans dictirt. Die Conception der dramatisch bewegten Handlung ist in ihrer durchdringenden Realistik großartig, ja unübertroffen zu nennen. Einer solch wichtigen Kraft in der Charakterisirung der Figuren, wie dieser russische Maleragent sie zur Anschauung bringt, sind wir kaum noch begegnet. Repin löst Einem mit der Unwiderstehlichkeit seiner martialischen Gestalten, die in ihrer meisterlichen Durchführung jeden Augenblick von der Leinwand zu springen drohen, wahre Angst ein. Die Färbung des harmonischen Farbenconcertes sowohl als die Durchbildung der Details ist eine geradezu vollendete. Nach Vereichagin haben wir kein solch reifenhaftes, von Lebenswahrheit strotzendes Talent gleich Repin vor uns gehabt. Das Kosakenbild wird auch bei uns viele Bewunderer finden. Der treffliche Karlowsky ist zur großen Freude seiner Verehrer mit drei herrlichen Frauenporträts vertreten. Dieselben vereinen in sich wieder jene subtilen Vorzüge, welche die künstlerische Eigenart dieses Künstlers bilden. Sein Porträt im Saal I, ebenfalls ein Frauenporträt, besticht außerdem noch durch leuchtenden Farbenschimmer. Eine wahre Erquickung für Aug und Herz bietet der Anblick des Olgemäldes „Beim Barbier“ von Arthur Halni, welches in der Anlage ebenso glücklich erdacht als vorzüglich durchgeführt ist. Die mörderische Scheere eines Provinzbarbiere ist soeben bei der schwierigen Operation in Verwendung, einem allerliebsten Engelskopfe seiner Goldlocken zu berauben, während die häuerliche Mutter bestrebt ist, dem geänstigt dreimblickenden Püppchen Muth zuzusprechen. Dieser rührend einfache Vorgang athmet eine Fülle von Lebenswahrheit, verfließt mit ergötlichem Humor. Da ist keine Spur von gekünsteltem Effect, noch weniger von verlegener Pose. Alles erscheint natürlich, thaufrisch, lichtvoll. Halni offenbart uns die Kinderseele mit der Gewiegttheit des tiefen Beobachters. Auch seine anderen zwei Bilder „Im Museum“ und „Unangenehme Situation“ sind gleichfalls einer glücklichen Eingebung des jungen Meisters entsprungen.

W. Schönmann.

Literatur.

46.000 Hefte I sind bis jetzt innerhalb 3 Wochen von dem nationalen Prachtwerk „Das 1000-jährige Ungarn und die Millenniums-Ausstellung“ abgesetzt worden und die Aufnahme wie Erfolg ein noch nicht dagewesener. Es ist nicht zu verwundern, wenn man die prächtige Ausstattung und den billigen Preis im Vergleich zu den enormen Herstellungskosten berücksichtigt. Soeben ist das 2te Heft erschienen und machen wir auf den Aufruf im Inzeratentheile unseres Blattes aufmerksam.

Dampfdreschmaschinen

Alle in das landwirthschaftliche Maschinenfach einschlägige **Aufklärungen** und Rathschläge ertheilt **bereitwillig** und versendet **Preiscourante** oder detaillirte Kostenvoranschläge **gratis** die

Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft

Fabriks-Etablissement: **Budapest, Külső vácsi-ut 7.**

Man beachte die Adresse!

Bekanntestes
ungarisches
Fabrikat

Ein Appell! Aufruf! Ungarn! Landsleute! Schwestern! Brüder! Arm oder Reich!

Kauft und werbet für Euer

Nationales Prachtwerk

Das 2-te Heft soeben erschienen.

Das

Das 2-te Heft soeben erschienen.

1000jährige Ungarn

und die Millenniums-Ausstellung

Herausgegeben und redigirt von **DIREKTOR JULIUS LAURENCIC.**

(Dieses nationale Prachtwerk erscheint unter Ägide des königl. ung. Handelsministeriums Z. 54.312 v. 28. Juli 1. J., sowie unter Beteiligung der königl. ung. Staatsbahnen Z. 100. 824. A. 1. v. 17. August

1. J. und der Millenniums-Ausstellungs-Direktion Z. 6768 v. 2. Sept. 1. J.)

Das I. Heft enthält folgende wundervolle Bildertafeln:

Arpád und die Heerführer.
Aquincum.
Der Budapester Westbahnhof.
Die Burg von Vajia-Hunyad.
Panorama von Budapest (Doppelbild).
Herculesbad.
Volkstracht in Kalotaszeg.

Das Innere der Mathiaskirche.

Der Csorbaer See.

Das Thal der Jad.

Die Paläste der historischen Ausstellung.

Die Festhalle der Millenniums-Ausstellung.

Das Direktionsgebäude der Millenniums-Ausstellung

Das II. Heft enthält gleichfalls wundervolle Bildertafeln:

Lomnitzer Spitze (Tátra-gebirge.)

Bazilika in Budapest.

Burg Trencsin.

Nationalmuseum in Budapest.

Burg-Ruine Oroszlánkő.

Panorama der Millenniums-Ausstellung (Doppelbild)

Karlsburg (Ansicht des

Thores).

Rumänisches Haus in Kis-Sebes.

Stadthaus in Kronstadt.

Zólyom-Lipce (Ruine.)

Tunnel von Bucsa an der ung. Staatsbahn.

Innere der Fünfkirchner Bazilika.

Millenniums-Ausstellung: Berg- und Montan-Gebäude.

Meteorologischer Pavillon Unterrichts-Gebäude.

Zweck und Inhalt.

Dieses Prachtwerk soll nicht nur für den einheimischen Patrioten ein werthvolles Album sein, sondern vor Allem dem gesammten Ausland, welches noch so wenig über das heutige Ungarn orientirt ist, in Wort und Bild vor Augen führen die großartigen Anlagen und Bauten der Millenniums-Ausstellung, ferner die prächtigen Bauten der Hauptstadt und des ganzen Landes, sowie die wunderschönen landschaftlichen Gegenden der königl. ung. Staatsbahnen, von der Adria bis zu den Karpathen und von der hohen Tátra bis zu den Grenzen des Orients. Damit diese unvergleichliche Bildersammlung allen Nationen zugänglich gemacht werden kann, erfolgt die Ausgabe zugleich in vier Sprachen. Es sind nämlich die Texte zu den Bildern außer ungarisch auch deutsch, französisch und englisch.

Preis und Bezugsbedingungen.

Dieses Bilderalbum erscheint in ähnlich großem Format wie „Im Fluge durch die Welt“ in 12 Lieferungen zu je 14 bis 16 Bildertafeln. Der stammend billige Preis von 40 kr. pr. Heft, also das ganze Werk zu 12 Heften mit ca. 190 Bildertafeln, komplet für 4 fl. 80 kr., ist nur deshalb möglich, weil ein Theil der Herstellungskosten staatlich gedeckt wurde und dieses Werk für den Massenabzug: für Arm und Reich, Hoch und Niedrig, Alt und Jung berechnet ist.
Preise: 3 Hefte fl. 1.20, 6 Hefte fl. 2.40, 12 Hefte fl. 4.80.

Nach auswärts keine Portoberechnung!

Heft 3 erscheint in 14 Tagen!

(alle 14 Tage erscheint 1 Heft!)

Zur höchsten Beachtung specielle Begünstigung!

Für die in- und ausländischen Abonnenten des ganzen Werkes haben wir erwirkt, daß dieselben die Reise und Verpflegungs-Hefte der zur Erleichterung des Besuches der Millenniums-Ausstellung gegründeten und ebenfalls unter dem Protectorate der hohen Regierung stehenden Millenniums-Reise- und Verpflegungs-Unternehmung zu ermäßigten Preisen und in beliebigen Raten zahlbar erhalten werden. Mit specielle Prospecten dient gerne die Direction der Unternehmung: Budapest, Hotel Hungaria.
Fahrkartenbureaux der kgl. Ung. Staatseisenbahnen.

Zur gefl. Beachtung! **Sammel-Mappen.** Sensationelle Erfindung.

Neue prachtvolle, reichvergoldete, originelle, patentirte Einbanddecken. Trotz großer Kosten haben wir für unsere verehrlichen Abonnenten neue, originelle, patentirte **Sammel-mappen** erworben, welche die bisher üblichen Einbanddecken übertreffen. Dieselben werden bereits angefertigt und beim 3. oder 4. Heft schon fertig sein. Preis fl. 1.50.

Abtrennen:

Briefliche Bestellungen und Geld-Sendungen sind zu richten an die Administration „Das Tausendjährige Ungarn und die Millenniums-Ausstellung“ Budapest, Teréz-körut 38.

Achtung! Zu haben in allen Buchhandlungen, Zeitungsverleisshallen u. Trafiken Ungarns u. des Auslandes.

Budapest **MENT** Budapest

„Hotel König von Ungarn“

Haus I. Ranges, im Zentrum der Stadt, in nächster Nähe der Dampfschiff-Station und k. u. k. Staatsbahn gelegen, vollständig neu eingerichtet u. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Elektrisches Licht in allen Räumen.

— **Vorzügliche Küche** —

Cafè, Telephon, Bäder im Hause.

Prompte Bedienung, civile Preise.

Alle Bedarfsartikel für Kellerwirtschaft! **BRÜDER FROMMER**

Budapest, VI., Andrassy-út 9.

Reichhaltiges Lager in Weinpumpen, Vorrichtungen von Gummi-Abziehschläuchen, Handverkork-Maschinen in allen Grössen, Pipen aus Messing oder Holz, ferner Wein- und Bier-Flaschen, Korkstoppeln, Flaschenkorke mit Griff etc.

— **Alles zu Engros-Preisen.** —

Flaschenkapseln werden in allen Ausführungen billigst geliefert.

Illustrirte Preisourante franco und gratis.

Einzigste Lampenfabrik Ungarns.



Ungarische Metallwaaren- und Lampenfabriks-Actiengesellschaft
BUDAPEST-KÖBANYA.

Petroleum-Lampen
von der einfachsten bis zur
luxuriösesten Ausführung.

Unicum-Lampe,
die zweckmäßigste Gebrauchs-Lampe.

Patentirte
M. Herrmann'sche Blitz-Lampen,
unter den existirenden
die beste Petroleum-Lampe.

Gasluster, Metall- und Bronze-Gegenstände.

Echtes Königsöl,
das beste Sicherheits-Petroleum.

Niederlagen in Budapest:

V. Bezirk, Gisellaplatz Nr. 1.
VI. Bez., Theresienring, Ecke Königsgasse.
X. Bez., Jászberényer Strasse.

Für **Blutarme und
Reconvalescenten.**

D.R.P.No. 72168.



Ferratin
die Eisenverbindung
der Nahrungsmittel.
In Originalflacons
à 25 Gramm

**Ferratin-
Chocolade-Pastillen.**
In Originalcartons
à 50 Stück

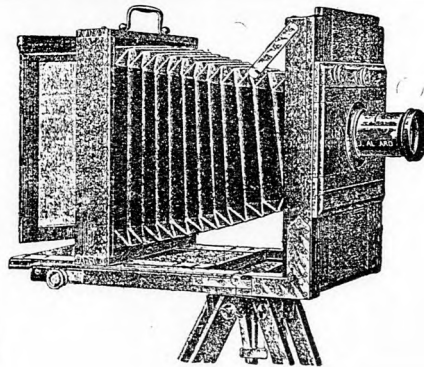
Zu beziehen durch die
Apotheken und
Detail-Droguerien.

GUMMI

Garantirt bestes Pariser Fabriflat, nach ärztlichem Gutachten vollständig unschädlich und verlässlich. Gummi und Fischblase per Dyd. von fl. 1-6. Capotes Americains (kurz) per Dyd. fl. 2-5. Pariser Damenlederleitschwämmchen fl. 2-6. Original Pessarrium-occlusivum (Peli-porus) nach Prof. Mentinga fl. 1.80-2.50. Irrigatorien aus Glas, Gummi oder Email fl. 1.80-5. Suspensorium 50 kr. bis fl. 3.-. Collection für Herren, sehr praktisch zusammengeheftet fl. 3-10. Neu patent. Menstruations-Bandage „Diana-Gürtel“ mit sterilisirten Auffaugetischen fl. 3.50-5. Bei Entnahme von mindestens 10 fl. 10-15% Rabatt. Versandt discretif.

J. KELETI,

k. u. k. Privilegien-Inhaber. Budapest,
IV. ker., koronaherzeg-uteza 17.
Preisourante gratis im geschlossenen
Couvert.



**Eisenschiml &
Wachtl**

Fabrik fotografischer
Apparate u. Zubehöre.

Budapest,

IV. Váci-utca 12.

Wien,

VII. Kaiserstrasse Nr. 62.

Preisourant gratis.

Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft

Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lyfrente
in **AMSTERDAM.**

General-Repräsentanz für Ungarn Budapest, Kerepeserstrasse 1.
(Nationaltheater-Zinsgebäude.)

Director: **Ludwig v. Tolnay,**
Ministerial-Rath, Reichstags-Abgeordneter.

Secretär: **Emerich Stignitz.**

Auszug aus den Tarifen

Das Capital ist zahlbar bei Ableben | Das Capital ist nach 20 Jahren oder bei früherem Ableben sofort zahlbar

| Alter | | Prämie nach 100 Kronen | | | | | | | | | | | |
|-------|------|------------------------|------|----|------|----|------|----|------|----|------|----|------|
| 25 | 1-80 | 34 | 2-30 | 43 | 3-16 | 52 | 4-66 | 25 | 4-11 | 34 | 4-22 | 43 | 4-56 |
| 26 | 1-84 | 35 | 2-38 | 44 | 3-30 | 53 | 4-88 | 26 | 4-12 | 35 | 4-24 | 44 | 4-61 |
| 27 | 1-88 | 36 | 2-46 | 45 | 3-44 | 54 | 5-12 | 27 | 4-13 | 36 | 4-27 | 45 | 4-67 |
| 28 | 1-93 | 37 | 2-54 | 46 | 3-59 | 55 | 5-37 | 28 | 4-14 | 37 | 4-30 | 46 | 4-76 |
| 29 | 1-98 | 38 | 2-63 | 47 | 3-73 | 56 | 5-64 | 29 | 4-15 | 38 | 4-33 | 47 | 4-84 |
| 30 | 2-03 | 39 | 2-72 | 48 | 3-91 | 57 | 5-93 | 30 | 4-16 | 39 | 4-36 | 48 | 4-93 |
| 31 | 2-09 | 40 | 2-82 | 49 | 4-08 | 58 | 6-24 | 31 | 4-17 | 40 | 4-39 | 49 | 5-02 |
| 32 | 2-16 | 41 | 2-94 | 50 | 4-26 | 59 | 6-57 | 32 | 4-18 | 41 | 4-45 | 50 | 5-10 |
| 33 | 2-23 | 42 | 3-04 | 51 | 4-45 | 60 | 6-97 | 33 | 4-20 | 42 | 4-50 | | |

Schon
am 6. bis 14. December 1895

findet die

Grosse Gewinnziehung

der

UNGARISCHEN CLASSEN-LOTTERIE

statt,

in welcher **21499** Geldgewinne im Gesamtbetrage von

4 Millionen 332.000 Kronen

darunter eine Prämie **600.000**, Gewinne zu **400.000**,
200.000, **100.000**, **50.000** Kronen etc. gezogen werden.

Grösster Gewinn im glücklichsten Falle

EINE MILLION Kronen.

Lose: 1 ganzes fl. 40.— 1 zehntel fl. 4.—
1 halbes fl. 20.— 1 zwanzigstel fl. 2.—

(Für Porto sind 5 kr., für recommandirte Briefe 15 kr., für Ziehungsliste 10 kr. zu bezahlen)

empfiehlt und versendet gegen Postanweisung oder auch gegen Nachnahme

CARL HEINTZE, Hauptcollecteur,

Budapest, Servitenplatz Nr. 3.

Um den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen,
bei Ankauf **mehrerer** Lose durch Verschiedenheit der Nummern eine
grössere Spielchance zu erreichen, versende ich bei Abnahme von min-
destens 5 Losen darüber (ganze, halbe, zehntel oder zwanzigstel) **jedes**
Los von einer ganz verschiedenen Nummer zu denselben obigen
Original-Preisen.

Telegr.-Adr.: **Lottoheintze Budapest.**



Nr. 50.

Abonn

Postämter m

Preis v



Du schweigst, mein Kin

Dem morgen schon —

Bist Du als Weib mir